

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2019/2020 an der Universidad de Málaga (UMA)

1. Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt

Dass ich im Laufe meines Studiums die Möglichkeit nutzen wollte, ins Auslandssemester zu gehen, stand für mich schon länger fest. Positive Erfahrungen von Freunden und eigene vorangegangene Auslandsaufenthalte haben mich motiviert, ein Semester in einem anderen Land zu studieren. Da ich in der Schule Spanisch gelernt habe, sah ich ein Auslandssemester als gute Chance, meine Sprachkenntnisse aufzufrischen.

Infrage kamen also verschiedene lateinamerikanische Universitäten und zahlreiche spanische Partnerunis. Nach langem Hin und Her fiel meine Wahl eher zufällig auf Málaga, da dort ein Restplatz frei geworden war und ich an meinen vorherigen Wunschunis Sevilla und Valencia nicht angenommen wurde.

Die Bewerbung verlief recht unkompliziert. Ich habe mich wie bereits erwähnt anfänglich gar nicht für Málaga beworben, sondern meine ERASMUS Bewerbung für Sevilla und Valencia zusammengestellt. Benötigt wurden dort ein Lebenslauf auf Deutsch und Spanisch, ein Bewerbungsschreiben auf Deutsch und Spanisch, eine Studienbescheinigung, das Physikumszeugnis, ein Passbild, das Learning Agreement und die auf der Internetseite des ZIB Meds zu findende Bewerbungsmappe, in der alles übersichtlich gelistet ist. An manchen Unis braucht man außerdem einen Sprachnachweis, sodass ich eine Kopie von meinem Abiturzeugnis beigelegt habe. Die Mitarbeiter des ZIB Meds helfen einem immer bei Fragen bezüglich der Bewerbung.

Nachdem ich die Zusage bekommen habe, hab ich bei meiner Krankenkasse eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, mir einen Untermieter gesucht, fleißig Duolingo genutzt und mich per Mail für einen dreiwöchigen Sprachkurs der Uni in Málaga (UMA) angemeldet, der vor dem eigentlichen Semesterbeginn stattfindet. Der Kurs kostet rund 200 Euro, findet 3 Wochen lang 4 Stunden täglich entweder vor- oder nachmittags statt und eignet sich gut zum Leute kennenlernen und dazu, eingerostete Sprachkenntnisse aufzufrischen. Um wirklich viel zu lernen, sind die Kurse aber zu groß. Zwei Sachen halte ich außerdem für wichtig: Zum einen, dass an der Uni Málaga die Kurse immer entweder im Sommer oder im Winter angeboten werden. Das heißt, dass man bestimmte Kurse nicht belegen kann, wenn man nur ein Semester dorthin geht. Das sollte man beim Ausfüllen des Learning Agreements beachten.

Außerdem finde ich gut zu wissen, dass es in den Kursen teilweise eine begrenzte Anzahl an Plätzen für Erasmus-Studenten gibt. Man bekommt einige Zeit vor dem Auslandsaufenthalt eine recht übersichtliche Mail mit dem Zugang zur Plattform EMI, über die man dann seine Kurse wählen kann. Dies würde ich zeitnah machen. Ich habe mir Zeit gelassen und bin deswegen in eigentlich geplante Kurse nicht reingekommen.

[https://oas.sci.uma.es:8443/pls/apex/f?](https://oas.sci.uma.es:8443/pls/apex/f?p=101:1:2013904320010377::NO::INICIO_LOV_TIPO_ESTUDIO,INICIO_LOV_CURSO_ACAD,INICIO_LOV_CENTROS,INICIO_LOV_TITULACIONES,INICIO_LOV_CICLOS,INICIO_LOV_CURSOS,INICIO_BUSCAR:3%2C2019%2C302%2C5014%2C-1%2C-1%2C)

[p=101:1:2013904320010377::NO::INICIO_LOV_TIPO_ESTUDIO,INICIO_LOV_CURSO_ACAD,INICIO_LOV_CENTROS,INICIO_LOV_TITULACIONES,INICIO_LOV_CICLOS,INICIO_LOV_CURSOS,INICIO_BUSCAR:3%2C2019%2C302%2C5014%2C-1%2C-1%2C](https://oas.sci.uma.es:8443/pls/apex/f?p=101:1:2013904320010377::NO::INICIO_LOV_TIPO_ESTUDIO,INICIO_LOV_CURSO_ACAD,INICIO_LOV_CENTROS,INICIO_LOV_TITULACIONES,INICIO_LOV_CICLOS,INICIO_LOV_CURSOS,INICIO_BUSCAR:3%2C2019%2C302%2C5014%2C-1%2C-1%2C)

Ich fand diese Seite ganz nützlich, um einen Überblick über die Kurse zu bekommen.

2. Der Auslandsaufenthalt

Um die Wohnungssuche habe ich mich erst vor Ort gekümmert und auch wenn die erste Woche dadurch etwas stressig war, würde ich es wieder so machen. Über Facebook- & WhatsApp-Gruppen und auch im Hostel habe ich einige Kontakte gesammelt und konnte nach einer Woche in eine schöne 5er-WG im Viertel Lagunillas einziehen. Ich habe für mein Zimmer 350 Euro im Monat gezahlt, was für spanische Verhältnisse zwar nicht wenig ist, ich war aber auch sehr zufrieden mit der Wohnung.

Ich würde es empfehlen, ein bisschen Zeit zu investieren, um sich die Wohnungen vor Ort anzusehen.

Wenn man im Zentrum wohnen möchte, muss man mit etwas höheren Preisen rechnen, kann dafür aber viel zu Fuß erledigen.

Die Medizinische Fakultät der Uni erreicht man mit dem Bus Nummer 11 in circa 35 Minuten. Sie befindet sich auf dem Campus Teatinos.

Dort gibt es zwar auch Wohnungen, ich persönlich habe es aber genossen, mitten im Zentrum zu wohnen, meist nicht mehr als 10 Minuten zu allen möglichen Orten zu laufen und in meiner Freizeit nicht zwingend auf einen Bus angewiesen zu sein.

Die Lebenshaltungskosten würde ich etwas geringer als bei uns einschätzen. Einkaufen im Supermarkt unterscheidet sich zwar nicht deutlich, aber in Cafés und Restaurants kommt man schon günstiger weg. Für 27 Euro im Monat kann man sich ein Busticket mit unbegrenzten Fahrten kaufen, was vor allem für die Vorlesungszeit, in der man täglich nach Teatinos fährt sinnvoll ist. Ich habe mir zwar kein Rad gekauft, kenne aber Leute, die damit sehr zufrieden waren.

Am Anfang des Semesters gibt es eine Infoveranstaltung, auf der die wichtigsten Sachen besprochen und viel erklärt wird. Auch der Welcome Guide der UMA ist sehr umfangreich und enthält alle wichtigen Informationen.

Ich musste mein Learning Agreement vor Ort nochmal abändern, was aber kein Problem darstellte. Die Mitarbeiter des International Office in Málaga helfen einem gerne und auch an das ZIB Med in Köln konnte ich mich bei Rückfragen jederzeit wenden.

Wie oben beschrieben, hatte ich Probleme, in manche Kurse zu kommen, da diese bereits voll waren. Die Professoren kann man in solchen Fällen eigentlich ganz gut über Email erreichen.

Der Unterricht findet natürlich auf Spanisch statt. Gerade am Anfang hatte ich Schwierigkeiten, die Professoren zu verstehen. Das besserte sich mit der Zeit und teilweise war es auch möglich, benötigte Vorträge auf Englisch zu halten.

Die großen Fächer werden wie bei uns in Vorlesungen, Seminaren und Praktika unterrichtet. Zusätzlich gibt es Optativas, also Wahlfächer, die man belegen kann und die den Aufwand der hiesigen WPBs schon übertreffen und etwas interaktiver gestaltet sind. Diese fand ich sehr interessant. Ich habe zum Beispiel ein Optativa über Drogen und Toxikologie und eins zu Forschungsgrundlagen belegt.

Das Leben im Málaga ist herrlich. Man hat alles was man braucht: Altstadt, Strand, Berge und viel Sonne.

Sonntags sind die Eintritte in die Museen der Stadt gratis, sodass man sich seinen Nachmittag in einem der vielen Museen vertreiben kann. Mir haben zum Beispiel das Picasso-Museum, das Carmen-Thyssen-Museum und das Centre Pompidou sehr gut gefallen. Die Alcazabar und der Gibralfaro sind zwei der wichtigsten Attraktionen Málagas und auch hier ist der Eintritt ab einer bestimmten Uhrzeit sonntags frei.

Gerade vom Gibralfaro hat man einen herrlichen Blick über die gesamte Stadt und den Hafen. Ein weiterer Ort mit tollem Ausblick ist der Monte Victoria. In circa einer halben Stunde ist man an der Spitze des Bergs angekommen und kann den Sonnenuntergang über der Stadt bewundern.

Auch wenn in Málaga einige Hochhäuser stehen und die Stadt nicht nur schöne Ecken hat, spürt man doch gerade im historischen Zentrum den andalusischen Urlaubsflair. Es gibt viele nette Cafés und Restaurants und die Menschen sitzen nicht nur im Sommer bis spät nachts auf den Straßen zusammen.

Mir hat es immer gut gefallen, einfach durch die Straßen und Gässchen zu laufen und auch nach Monaten noch neue Ecken der anfänglich sehr unübersichtlich wirkenden Innenstadt zu entdecken.

Vom Stadtzentrum erreicht man mit dem Bus in circa 10 Minuten El Palo, eine etwas ruhigere Alternative zum Stadtstrand Malagueta.

Hier kann man sich unter die Spanier mischen, in einem der zahlreichen Restaurants günstig Fisch essen und einfach die Seele baumeln lassen.

Man erreicht El Palo auch zur Fuß und kommt auf dem Weg am größten der zahlreichen Outdoor-Gyms in Málaga vorbei. Hier kann man mit Blick aufs Meer trainieren und wenn man Glück hat, sogar Delfine sehen.

Auch rund um Málaga gibt es viel zu sehen. Ob mit einem Busunternehmen, BlaBlacar oder einem Mietwagen, die Stadt bietet die perfekte Ausgangslage, um in alle möglichen Ecken Andalusiens zu reisen:

Die Städte Granada, Sevilla, Córdoba, Antequera und der angrenzende Nationalpark El Torcal mit beeindruckenden Felsformationen, das Küstenstädtchen Nerja, Cadiz und Tarifa und die weißen Dörfer laden zum Entdecken ein.

Mir hat es gut gefallen, die Trips selber zu organisieren und mit Freunden zu fahren. Man kann aber natürlich auch auf organisierte Ausflüge gehen, welche zum Beispiel von der Agentur MSE angeboten werden.

Fazit:

Abschließend kann ich eigentlich nur sagen, dass ich eine wahnsinnig tolle Zeit in Málaga hatte und sehr dankbar dafür bin, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Das Auslandssemester war für mich nicht nur Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und den Universitätsalltag in einer andalusischen Stadt kennenzulernen, sondern auch Chance, viele tolle Menschen kennenzulernen, offen mit neuen Situationen und Herausforderungen umzugehen und für ein halbes Jahr in den entspannten andalusischen Lebensstil einzutauchen. Ich kann ein Auslandssemester in Málaga nur weiterempfehlen!